



Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof: Zuschlag für die Kunst am Bau

Die Stadt hat im Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal einen Studienauftrag für eine künstlerische Intervention mit fünf eingeladenen Kunstschaaffenden durchgeführt. Der Gemeinderat hat den Zuschlag an das Künstlerduo *Haus am Gern* in Biel erteilt für die Ausführung des Siegerprojekts *«LE» – ein «Denkmal» für Lydia Eymann und eine Ente*.

Für eine künstlerische Intervention im Rahmen des Bauprojekts "Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Bahnhof Langenthal" beschloss der Gemeinderat die Durchführung eines Studienauftrags auf Einladung im freihändigen Verfahren und setzte ein Beurteilungsgremium für die Kunst am Bau ein. Fünf Kunstschaaffende respektive Kollektive mit sehr unterschiedlichen Arbeitsweisen und künstlerischen Ausdrucksmitteln wurden zur Erarbeitung ihrer Projektvorschläge eingeladen und die eingereichten fünf Bewerbungsdossiers am Jurierungstag vom 14. Februar 2022 eingehend diskutiert und juriert. Das Beurteilungsgremium entschied sich einstimmig für die künstlerische Intervention von *Haus am Gern* in Biel mit dem Titel *«LE» – ein «Denkmal» für Lydia Eymann und eine Ente* als Siegerprojekt und empfahl dem Gemeinderat das Siegerprojekt zur Ausführung.

Das Siegerprojekt sieht vor, auf der Nordseite des Bahnhofs auf der künftigen Treppenanlage beim Abgang Nord der neuen Bahnhofspassage ein «Denk-Mal» mit einem überraschenden Bezug zur Langenthaler Persönlichkeit Lydia Eymann zu platzieren. Dieses besteht aus einer zweiteiligen Bronze-Skulptur (Wathose und Ente) sowie aus Spuren von Gummistiefeln und Entenfüssen im Beton des Mauerwerks und des Belags beidseits der neuen Stadtverbindung. Durch ihre präzise Setzung auf einer Zwischenebene der Treppenanlage (also kein Denkmal auf einem Sockel) hinterfragt die Skulptur den Begriff des «Denk-Mals» mit Witz und Irritation. Gleichzeitig schafft sie überzeugende Verbindungen zwischen Nord und Süd der Bahnhofspassage und zur Geschichte Langenthals. Das Beurteilungsgremium würdigt das Siegerprojekt als formal und künstlerisch herausragend.

Der Gemeinderat hat den Jurybericht vom 1. März 2022 zum Studienauftrag für die Kunst am Bau im Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal genehmigt und dem Künstlerduo *Haus am Gern* in Biel (Barbara Meyer Cesta und Rudolf Steiner, www.hausamgern.ch) den Zuschlag zur Ausführung des Siegerprojekts *«LE» – ein «Denkmal» für Lydia Eymann und eine Ente* erteilt. Für die Honorierung und Ausführung dieser künstlerischen Intervention steht ein Kostendach von Fr. 112'000.00 zur Verfügung. Der sanierte Bahnhof Langenthal mit den beiden neu gestalteten Bahnhofplätzen Süd und Nord und der neuen Bahnhofspassage als Stadtverbindung soll der Bevölkerung ab Sommer 2027 zur Verfügung stehen. Das Siegerprojekt von *Haus am Gern* wird in der letzten Bauetappe im Bereich der neuen Treppenanlage beim Abhang Nord der Bahnhofspassage umgesetzt.

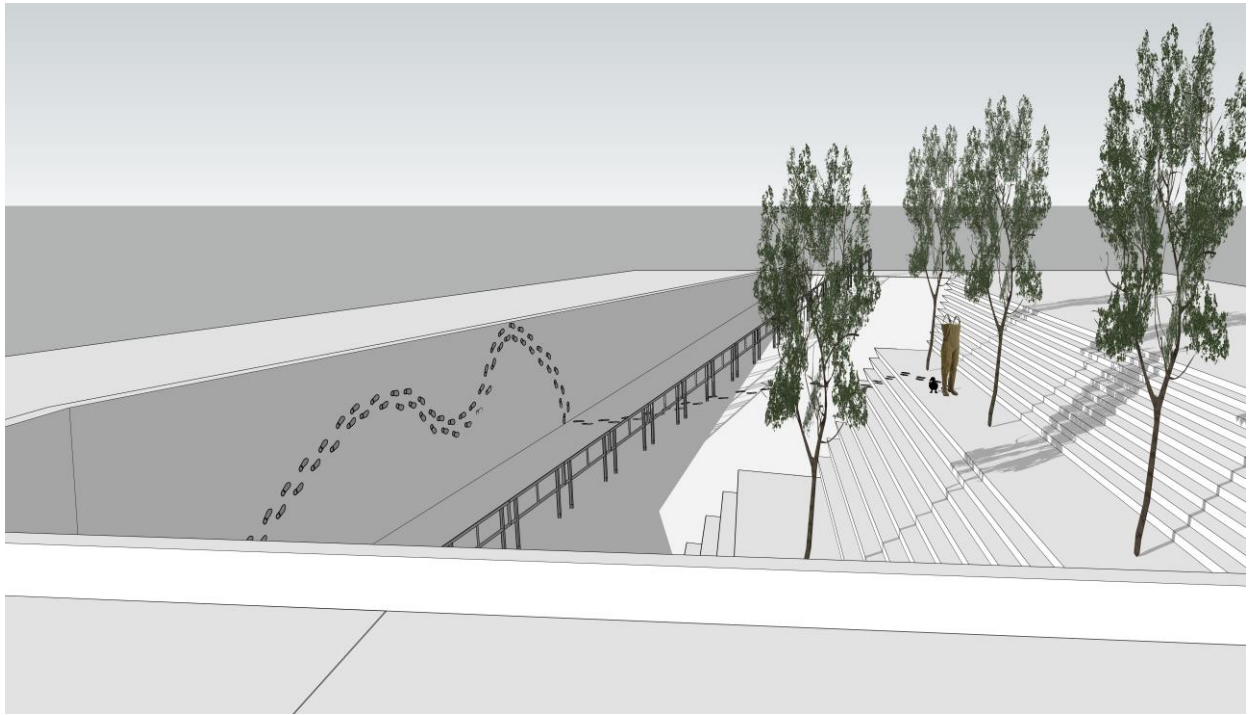


Stadt Langenthal

Mitteilungen des Gemeinderates

Der Jurybericht für die Kunst am Bau im Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Langenthal mit dem Siegerprojekt und den übrigen vier Projektvorschlägen im Anhang ist auf www.langenthal.ch einsehbar.

Visualisierung des Siegerprojekts von *Haus am Gern* (Quelle: Bewerbungsdossier):



Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Daniel Ott, Vorsteher Amt für Bildung, Kultur und Sport (062 916 22 44), gerne zur Verfügung.

Langenthal, 6. Mai 2022

Der Gemeinderat